Cannstatt Study Hour

2. Quartal 2016: Das Evangelium nach Matthäus • Lektion 9: • Götzen der Seele (und andere Lehren Jesu)

Merkvers: **Matthäus 18, 1** **28. Mai 2016**

"Zu jener Stunde traten die Jünger zu Jesus und sprachen: Wer ist wohl der Größte im Reich der Himmel?"

1.) Demut

Matthäus 18:1 Ist es schlecht, nach Großem zu streben? Nein ("Wer unter euch groß sein/der erste sein will, der..." Matth. 20:26-27). Aber was ist Motivation für diese Frage? Ein falsches Verständnis von Gottes Prinzipien (noch viele andere Beispiele, ein Ähnliches: vgl. Matth. 20:21-22.25-28)

Matthäus 18:2-3 Jünger mussten umkehren vom nicht (mehr) so sein, wie ein Kind

- Kind fühlt sich in den Armen der Mutter sicher u. geborgen, egal, wie die Umstände sind
- Kinder lernen durch "abschauen" und nachmachen - als erstes von den Eltern
- wenn man nicht gegen ihre Bedürfnisse der Liebe vorgeht, sind Kinder grundlegend gerne gehorsam, hilfsbereit, respektvoll und ordnen sich unter - sind demütig ihren Eltern gegenüber

=> Eltern stehen für ihre Kinder in den ersten Lebensjahren an der Stelle von Gott

Niemand wird gerne gedemütigt, aber es ist notwendig, dass wir demütig vor Gott wandeln (Micha 6:8). Wollen wir uns freiwillig Gott unterordnen?

2.) Vergebung

Matthäus 18:15-17 Das Ziel ist nicht, jemanden als "Heide und Zöllner" abzustempeln, sondern man muss mit der Person auf ganz andere Weise umgehen, um sie zu "gewinnen".

Aber warum gehen wir oft gar nicht diese Schritte (oder nicht alle)?
-fühlen uns zu sehr verletzt, um der Person zu begegnen
-Furcht vor Konfrontation
-Unglaube, dass es eine Lösung gibt
-Furch, dass Konsequenz schaden könnte (vgl. "Gemeindezucht")

Matthäus 18:21-35 Sollen wir auf die Anzahl (oder die schwere) der Sünden schauen? Sollen wir uns vom Sünder abhängig machen oder von Gott?

3.) Götzen der Seele (Matthäus 19:16-30)

Matthäus 19:22	seine vielen Güter sind sein Gott
Matthäus 6:24	jede einzelne Entscheidung offenbart, wer oder was unser Gott ist

4.) Lohn der Nachfolge

Mt. 19:27 - 20:16	Die Ersten und die Letzten werden in der Ewigkeit gleichermaßen belohnt werden, und die Ersten sollen die Letzten freudig willkommen heißen. Wer anderen die Belohnung missgönnt, vergisst, dass er selbst nur aus Gnade gerettet ist. Das Gleichnis von den Arbeitern verdammt alle Eifersucht und allen Neid. Wer liebt, der freut sich über die Wahrheit und stellt keine neidvollen Vergleiche an; wer liebt, vergleicht einzig die Vollkommenheit Christi mit der eigenen Unvollkommenheit. Bilder vom Reiche Gottes, 329.2

=> keine Vergleiche mit Mitmenschen, sondern Vergleich mit Christus selbst

=> wir sind zufrieden mit Gottes Entscheidungen

5.) Wir können es!

Matthäus 20:21-22	es gibt nicht nur Lohn, sondern auch einen Preis (vgl. Matth. 8:18-22; Lk. 9:57-62)
1. Korinther 10:13	alle Schwierigkeiten müssen "durch Gottes Filter"
Philipper 4:13	kennst du die Quelle aller deiner Fähigkeiten?

6.) Zusammenfassung

Demut	wir stehen unter Gott, sind seine Geschöpfe, erkennen seine Herrschaft an
Vergebung	wir schauen nicht auf andere Menschen und ihre Fehler, sondern auf Gottes Vergebungsbereitschaft
Lohn der Nachfolge	kein Vergleich mit Mitmenschen, sondern Vergleich mit Jesus
Götzen der Seele	Gott ist die letztendliche, absolute Autorität - Er bestimmt mein Denken und Handeln (und nicht Menschen, Gegenstände, Reichtum
Wir können es!	wir nehmen Freud und Leid aus Gottes Hand, weil er es gut mit uns meint

Nach wem/was richtest du dich? (Besitz, Ehepartner, Kinder, Eltern, Umstände, ...)

Willst du Gott von ganzem Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Denken lieben? (Matth. 22:37)

Warum wird das von Gott so sehr geschätzt? Weil wir ihm dann ähnlich sind und er durch solche Werkzeuge am besten segnen kann.